

Aufgaben Unternehmensprozesse/Anwendungssysteme

Aufgabe 1:

Ihr Unternehmen möchte ein Vorreiter hinsichtlich Nachhaltigkeit und Umweltbewusst-sein werden und beschließt die Einführung eines elektronisch gestützten Systems zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Diese Fahrgemeinschaften betreffen sämtliche Bereiche, wie bspw. die Hin- und Rückreise zum/vom Arbeitsplatz, aber auch Dienstfahrten, die mehrere Personen betreffen. Aus Versicherungsgründen müssen die Fahrten zentral geplant und dokumentiert sein - auch müssen die Dienstfahrten später der Reisekostenabrechnung zugeführt werden.

- a.) Wie könnte ein kompletter Prozess von der Fahrtenplanung bis zur Abrechnung aussehen?
Wer sind die Beteiligten an diesem Prozess im Rahmen der Anwendung?
Tipp: Beachten Sie auch ggf. notwendige Prüfungen und bedenken Sie, dass es unterschiedliche use cases gibt!!
- b.) Welche Systemtypen können Sie hier identifizieren. Werden Sie konkret!
- c.) Wie würden Sie diesen Prozess einführen? Mit welchen Risiken müssen Sie rechnen?
- d.) Welche prozessbezogenen KPI's würden Sie einführen? Denken Sie hierbei auch an das primäre Ziel der Nachhaltigkeit bzw. des Umweltaspekts!
- e.) Unterstellen wir, dass nach einem Jahr nach dem ‚go live‘ die Beteiligung an dieser Initiative nur im Bereich von 10% der gesamten Belegschaft liegt, d.h. 90% fahren wie bisher und bilden keine Fahrgemeinschaften.
Welche Maßnahmen könnten Sie vorschlagen/treffen, um die Akzeptanz zu steigern?
Bewerten Sie auch die Durchsetzbarkeit/Umsetzbarkeit Ihrer vorgeschlagenen Maßnahmen.
Machen Sie mindestens 3 konkrete Vorschläge!

Aufgabe 2:

Was ist eine ROI-Analyse? Erläutern Sie auch mit Hilfe eines konkreten Beispiels. Sie können hierzu bspw. die Einführung eines neuen Systems zu Grunde legen. Sie dürfen auch gerne mit Beispielzahlen arbeiten!

Aufgabe 3:

Rolf Pfiffikus, der Chefmathematiker Ihres Unternehmens, hat in einer ausgiebigen, mathematisch hochgradig komplexen Berechnung, ein neues Modell zur Besetzung der Kassen Ihres Supermarkts (bis zu 10 parallele Kassenlinien) erstellt und will nun darauf aufbauend auch die Personaleinsatzplanung festlegen. Dies würde nach seinen Berechnungen ein Einsparpotenzial von 20% an Personalkosten mit sich ziehen, und er drängt nun zu einer ‚Big-Bang-Einführung‘, da nur so sich der Effekt einstellen würde.

- a) Welche Risiken erkennen Sie sofort, wenn Sie seinem Plan folgen würden.
- b) Unterstellen wir, dass die Grundgedanken seines Modells Potenzial haben: wie würden Sie vorschlagen, die Einführung vorzunehmen?

Aufgabe 4:

Sie haben in der Vorlesung erfahren, dass sich die erhofften Synergie- und Effizienzeffekte bei der Einführung von integrierten ERP-Systemen bei vielen Unternehmen oftmals nicht einstellen/einstellten. Nennen Sie mindestens 3 Hauptbereiche bzw. Problemfelder, die diese Aussage untermauern und erläutern Sie Ihre Punkte kurz und prägnant.

Aufgabe 5:

Sie leiten das Evaluierungsprojekt zur Entscheidungsfindung für die Neuanschaffung eines CRM-Systems. Es stehen nun 3 Anbieter in der Endauswahl, die nun im Rahmen einer jeweils 1-stündigen Präsentation vor Ihrer Geschäftsführung, dem IT-Leiter, einem IT-Fachvertreter wie auch 3 Vertretern aus den Fachabteilungen Personalwirtschaft und Auftragsabwicklung hintereinander präsentieren müssen.

- a.) Würden Sie den Anbietern Vorgaben zur Präsentation machen wollen oder die Verantwortung für einen gelungenen Auftritt ganz in deren Hände legen? Begründen Sie in jedem Fall Ihre Antwort.
- b.) Wie holen Sie das Ergebnis/die Wertung von den Beteiligten Ihres Unternehmens ein? Wie gehen Sie vor, und begründen Sie ebenfalls Ihren Ansatz!